

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Schweizerische Postverwaltung.

Lieferung von Ledertaschen.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf der hiernach aufgeführten Sorten von Ledertaschen:

	Breite	Höhe	Seitenböden
	cm	cm	cm
25 Botentaschen Grösse I	29	20	6
200 " " II	33	23 ¹ / ₂	8
100 " " III	37	27	11
50 Postillonstaschen	26	18	4
25 Geldtaschen Grösse I und			
60 " " II.			

Die Boten- und Postillonstaschen sind, die Tragriemen inbegriffen, aus schwarzem, gefalztem Zaumleder erster Güte zu erstellen. Für die äussere Tasche der Botentaschen ist Rindsverdeckleder zu verwenden. Die Taschen und Tragriemen dürfen weder ersetzt noch verdoppelt sein. Dagegen sind die Seiten und der untere Boden der Botentaschen Grössen II und III zu verdoppeln. Die Geldtaschen sind aus bestem Rindsleder anzufertigen.

Für sämtliche Taschen muss Leder inländischer Herstellung verwendet werden.

Mustertaschen liegen bei unserm Materialbureau (Abteilung Bekleidungs-wesen) auf oder werden auf Verlangen zugesandt. Die Lieferung hat franko Bern zu erfolgen. Für Packmaterial wird keine Vergütung geleistet; dasselbe wird auf Kosten des Lieferanten zurückgesandt.

Die Lieferfrist wird für sämtliche Taschen auf Mitte Juni 1913 festgesetzt.

Angebote in Begleit von Mustertaschen sind einzureichen bis zum **10. April 1913**. Für die Botentaschen genügt ein Eingabemuster, gleichviel welcher Grösse. Die Eingaben sind mit der Aufschrift „Angebot für Ledertaschen“ an die Oberpostdirektion und die Mustertaschen an das Materialbureau (Abteilung Bekleidungs-wesen) der Oberpostdirektion zu adressieren.

Bern, den 10. März 1913.

(2.).

Schweiz. Oberpostdirektion.

Befestigungsbauten am Gotthard.

Es werden hiermit nachstehende Arbeiten und Lieferungen zu einer Kaserne oberhalb Airolo zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:

- a. die Schreinerarbeiten samt Verglasung und Beschlägen;
- b. die eichenen Riemenböden samt Blindböden und Bodenlagern;
- c. die Wasserinstallationsarbeiten und Aborteinrichtungen.

Die Pläne, Bedingungen und Vorausmasse können von *schweizerischen Unternehmern und Lieferanten* vom 17. bis 29. März in Bern, Bundeshaus Ostbau III. Stock, Zimmer Nr. 174, eingesehen werden, woselbst auch die Angebotformulare bezogen werden können.

Die Offerten sind frankiert, in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebot für Gotthard“ versehenem Couvert bis und mit dem **30. März 1913** der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

Bern, den 15. März 1913.

(2.).

Schweiz. Militärdepartement.

Abteilung Genie.

Bureau für Befestigungsbauten.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die Lieferung von nachstehend verzeichneten **Enveloppen** (siehe Seite 651).

Die Lieferungen sind gut verpackt und franko (inkl. Verpackung) an die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen zu befördern.

Der Zuschlag erfolgt vertraglich; hierbei werden die Lieferungsstermine festgesetzt. Der vollständige Abruf wird innert 3 Jahren stattfinden.

Muster und Lieferungsbedingungen können bei der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen, Mittelstrasse Nr. 43 in Bern, bezogen werden.

Die Angebote, denen entsprechende Qualitäts-Gegenmuster beizufügen sind, müssen mit der Aufschrift „Eingabe für Enveloppenlieferung“ spätestens bis **31. März 1913** der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen eingereicht werden.

Die Angebote bleiben bis 31. Mai 1913 verbindlich.

Bern, den 4. März 1913.

(2..)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Nr.	Bezeichnung der Enveloppen	Quantität		Format	Gewicht des Papiers per m ²	Ausrüstung		
		mit Kopf	ohne Kopf			unter Band gelegt	in Paketen verpackt	in Schachteln verpackt
I. N. 4	rot für Telegramme	100,000	—	12/15	60	per	per	per
III. D. 35	grau für Personenbillette	400,000	—	13,5/16,5	60	50	—	1000
" 45	braun für Buchbillette	150,000	—	12/16	100	25	—	500
" 46	" " komb. Billette	20,000	—	13/20	100	25	—	500
" 111	grau für Zettelbillette	40,000	—	16/23	100	25	—	500
III. E. 80	grün für Zollscheine	25,000	—	16/23	75	25	—	500
III. F. 352	blau für Zollpapiere	70,000	—	16/23	75	25	—	500
" 353	braun für "	20,000	—	25/38	100	25	100	—
VI. A. 35	" " Zahltag	300,000	—	9/12,5	100	50	—	1000
" 36	" " "	50,000	—	9/12,5	100	50	—	1000
VII. 66	" " "	70,000	—	7/8	100	50	—	1000
" 67	" " "	200,000	—	9/12,5	100	50	—	1000
" 68	blau für Korrespondenzen	3,000,000	700,000	12/15	65	50	—	1000
" 70	weiss " "	60,000	30,000	12/15	90	25	—	500
" 71	gelb " Geld "	100,000	20,000	12/15	100	25	—	500
" 72	blau " Korrespondenzen	1,200,000	300,000	13/20	75	50	—	500
" 74	gelb " Geld	20,000	35,000	13/20	100	25	—	500
" 75	blau " Korrespondenzen	100,000	30,000	16/23	75	50	—	500
" 76	" " "	250,000	100,000	18,5/26,5	75	50	500	—
" 78	braun für Akten	80,000	12,000	23/30	100	25	100	—
" 79	" " "	100,000	—	25/38	100	25	100	—
" 80	" " "	40,000	—	27/42	100	25	100	—
" 81	" " "	12,000	2,000	30/46	140	25	100	—
" 82	" " "	8,000	2,000	33/49	140	25	100	—

Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die *Lieferung* von nachstehend bezeichneten Papieren:

Nr.	Bezeichnung	Stoffklasse	Preisgeltensklasse	Format	Gewicht per m ²	Anzahl		Gewicht zirka
						Bies	Ries	
	I. Papiere zum Druck von Formularen.			cm	gr	Ries	kg	
VIII	<i>a. extrafein.</i>							
5	weiss, für graph. Taschenfahrpläne	I	1	67×70	85	20	400	
6	" " " "	"	"	65×70	85	60	1150	
7	" " " "	"	"	70×75	85	75	1700	
8	" " " "	"	"	62×72	85	60	1150	
9	" " " "	"	"	70×80	85	40	950	
	<i>b. fein.</i>							
18	weiss, für diverse Formulare	II	3	48×72	90	140	2200	
19	" " " "	"	"	58×88	90	60	1400	
20	" " Schreibmaschinen	II	2	43×54	40	60	300	
21	" " " "	"	"	44×70	40	90	550	
22	" " Schreibmasch.-Durchschlag	"	"	43×54	25	100	300	
23	" " " "	"	"	44×70	25	300	1150	
	<i>c. mittelfein.</i>							
28	weiss, für Ausgabenbordereaux	III	3	50×74	100	140	2600	
29	" " diverse Formulare	"	"	44×70	90	1500	20800	
30	" " " "	"	"	48×72	90	650	10100	
30a	" " " "	"	"	72×96	90	60	1850	
31	" " " "	"	"	58×88	90	300	6900	
36	" " " "	"	"	44×70	75	170	1950	
38	" " " "	"	"	58×88	75	170	3250	
42	" " Briefköpfe	"	"	43×54	75	300	2600	
43	" " " liniert	"	"	43×54	75	600	5200	
44	" " Zyklostyle	III	4	43×54	75	140	1200	
45	" " " "	"	"	44×70	75	30	350	
58	" " Eil-Frachtbriefe	"	"	64×68	90	1300	25500	
59	" " " "	"	"	68×96	90	470	13800	
60	" " gew. " "	"	"	64×68	90	900	17650	
61	" " " "	"	"	68×96	90	4000	117600	
76	gelb, für Fahrpläne, aus d. Mitte gefalzt	III	3	100×168	70	70	4100	
77	" " " gefalzt 85,5×108,5 cm	"	"	100×194	70	35	2400	
78	" " " aus der Mitte gefalzt	"	"	100×242	70	40	3400	
79	" " " " " " "	"	"	100×200	70	40	2800	

Nr.	Bezeichnung	Stoffklasse	Festigkeitsklasse	Format	Gewicht		Anzahl Ries	Gewicht zirka
					per m ²			
				cm	gr	Ries	kg	
82	gelb, für Fahrpläne, plano	III	3	100×112	70	60	2350	
80	braun, „ „ gefalzt 109×117	„	„	100×226	70	25	2000	
81	blaumeliert für div. Formulare	„	„	48×72	90	60	950	
	<i>d. bel-ordinaire.</i>							
84	weiss, für graph. Plakatsfahrpläne	IV	4	67×70	60	50	700	
85	„ „ „ „	„	„	65×70	60	50	700	
86	„ „ „ „	„	„	70×75	60	45	700	
87	„ „ „ „	„	„	62×72	60	65	850	
89	„ „ diverse Formulare	„	„	48×72	90	700	10900	
89a	„ „ „ „	„	„	72×96	90	70	2200	
90	„ „ „ „	„	„	58×88	90	2200	50600	
91	„ „ „ „	„	„	70×80	90	200	5000	
92	„ „ „ „	„	„	44×70	75	600	6950	
98	„ „ „ „	„	„	48×72	75	2400	81200	
93a	„ „ „ „	„	„	72×96	75	400	10350	
94	„ „ „ „	„	„	58×88	75	1900	36500	
94a	„ „ „ „	„	„	53×82	75	140	2300	
96	„ „ „ „	„	„	54×68	75	280	3850	
97	„ „ „ „	„	„	54×84	75	340	5800	
99	„ „ „ „	„	„	72×96	60	550	11400	
100	„ „ „ „	„	„	44×70	60	400	3700	
101	„ „ „ „	„	„	48×72	60	8000	82900	
102	„ zum Pausieren	„	„	48×72	45	1000	7800	
102a	rötlich, für Eil-Frachtkarten	„	„	65×116	45	1000	17000	
102b	weiss, „ Ord- „	„	„	65×116	45	3000	51000	
102c	„ zum Pausieren	„	„	72×96	45	240	3750	
103	„ für Affchen	IV	5	48×72	50	1000	8700	
104	„ „ „ „	„	„	50×80	50	150	1500	
108	gelb, für diverse Formulare	IV	4	48×72	60	1700	17700	
109	gelblich, für diverse Formulare	„	„	48×72	60	1600	16600	
109a	„ „ Telegramme	„	„	72×96	45	1000	15600	
109b	„ „ diverse Formulare	„	„	58×88	75	1000	19200	
110	„ „ liniert für Schreibhefte	„	„	48×72	60	100	1000	
111	hellrot, für diverse Formulare	„	„	48×72	60	600	6250	
114	dunkelrot, für Affchen	IV	5	48×72	50	300	2600	
115	ziegelrot, „ „	„	„	50×80	50	70	700	
116	cosinrot, „ „	„	„	50×80	50	50	500	
117	ponceau-rot, „ „	„	„	50×80	50	50	500	
121	grün, „ „	„	„	50×80	50	100	1000	
123	blaumeliert, für div. Formulare	IV	4	48×72	90	250	3900	
124a	„ „ „ „	„	„	53×82	75	140	2300	
125	„ „ „ „	„	„	48×72	75	50	650	
126	„ „ „ „	„	„	72×96	60	400	8300	
128	„ „ „ „	„	„	58×88	60	1000	15300	
129	„ „ „ „	„	„	44×70	60	400	3700	

Nr.	Bezeichnung	Stoffklasse	Festigkeitsklasse	Format	Ge-	Anzahl	Gewicht
					wicht		
				cm	gr	Ries	kg
130	blaumeliert, für Affichen	IV	5	50×80	50	50	500
134	braun, „ „	„	„	50×80	50	50	500
139	gelblich, Halbkarton	IV	4	57×73	180	40	1500
143	braun, „	„	„	46×60	230	25	800
144	grau, „	„	„	46×60	230	40	1300
2. Schreibpapiere.							
VII							
1	blaumeliert, querliniert, 9 mm mit Mittellinie	III	3	35×44	90	1200	8300
2	weiss, karriert, liniert, 3 mm	„	„	35×44	90	160	1100
3	„ „ „ 4 mm	„	„	35×44	90	140	1000
4	„ „ „ 5 mm	„	„	35×44	90	260	1800
6	„ kommerzial liniert	„	„	35×44	90	60	420
8	„ „	„	„	35×44	90	100	700
3. Löschpapiere.							
13	rot, gewöhnliches	—	—	41×53	130	120	1700
14	weiss, fein	—	—	44×58	130	400	6650
4. Kopierpapiere.							
18	weiss, kopierseiden	III	3	28×46	20	120	150
19	„ „	„	„	36×47	20	320	550
20	gelb, englisch	„	„	28×45	40	100	250
21	„ „	„	„	35×44	40	80	250
5. Karbon- und Indigopapiere.							
35	Karbonpapier, schwarz	—	—	22×35	25	230	Schachteln
36	„ blau	—	—	22×35	25	80	„
37	Indigopapier	—	—	38×50	30	300	850
38	„	—	—	60×80	30	80	600
6. Packpapiere.							
43	gelb, Bank, für Unterlagen	IV	3	70×100	115	320	12900
44	„ „ „ Aktenumschläge	„	„	75×100	115	40	1700
45	grau, Pack	„	„	70×100	115	440	17700
46	„ „	„	„	100×140	140	160	15700
47	„ „	„	„	75×100	115	25	1100

Die unter 1 und 2 verzeichneten Papiere sind, mit Ausnahme derjenigen im Gewicht von unter 60 gr oder über 200 gr per m², mit dem Wasserzeichen SBB nach Muster und Vorschrift zu versehen. Die Beschaffung des Egoutteurs hat auf Kosten des Lieferanten zu geschehen.

Der Zuschlag der Lieferungen erfolgt vertraglich; hierbei werden die Lieferstermine festgesetzt. Für Überschreitung dieser Termine werden Konventionalstrafen vorgesehen.

Die Eingaben können für jede einzelne Sorte gemacht werden. Die Preise sind per kg anzugeben.

Muster und Lieferungsbedingungen sind bei der Drucksachenverwaltung S B B, Mittelstrasse Nr. 43 in Bern, erhältlich.

Angebote, denen den Vorschriften entsprechende Qualitätsgegenmuster (je 3 Bogen gerollt oder nicht kleiner als auf 35×35 cm gefalzt) beizugeben sind, müssen mit der Aufschrift „Eingabe für Lieferung von S B B-Papieren“ spätestens bis **31. März 1913** der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen eingereicht werden.

Die Angebote bleiben bis 1. Juni 1913 verbindlich.

Bern, den 4. März 1913.

(2..)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Plankonkurrenz.

Gemäss Beschluss des Bundesrates soll zur Beschaffung von Entwürfen zu einem neuen Bundesgerichtsgebäude in Lausanne unter den schweizerischen und den in der Schweiz seit wenigstens drei Jahren niedergelassenen Architekten ein Wettbewerb veranstaltet werden, zufolge dessen hiermit zur Beteiligung an demselben eingeladen wird.

Die nötige Auskunft über alles weitere gibt das Programm nebst Unterlagen, welches den Architekten auf briefliches Verlangen (nicht mittelst Korrespondenzkarte) von der Direktion der eidg. Bauten in Bern zugestellt wird.

Bern, den 3. März 1913.

(2..)

Eidg. Departement des Innern.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten zu einem Zollgebäude in Gondo sollen insgesamt an einen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Bedingungen und Modelle sind beim Zollamt Gondo zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhoben werden können. Am 17. März wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im genannten Zollamt allfällig weiter gewünschte Auskunft erteilen.

Übernahmofferten sind verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Zollgebäude Gondo“ bis und mit **24. März 1913** franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 5. März 1913.

(2..)

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung	Anmeldungs-termin
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwalt.), Zollkreisdir. Lausanne	Kontrollleur beim Hauptzollamt Brig	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Kl. mit Erfolg bestanden haben oder bereits eine Kontrollleur- oder Einnehmerstelle versehen	3700 bis 4800	29. März 1913 (2.)
Post- u. Eisenbahndepartement (Eisenbahnabteilung)	Kontrollingenieur II. Klasse für Rollmaterial	Abgeschl. Hochschulbild. Kenntnisse im Bau des Rollmaterials. Praxis im Werkstätten- oder Fahrdienst. Beherrsch. d. deutsch. und franz. Sprache u. womöglich einige Kenntnisse der italienischen Sprache	4200 bis 5800 nebst den regl. Reiseentsch.	31. März 1913 (2.)
Eintritt baldmöglichst.				
Schweiz. Bundesbahnen (Generaldir.)	Vorstand d. Rechnungsbureaus des Kreises II in Basel	Gute allgemeine Bildung, längere Tätigkeit im Eisenbahndienst und genaue Kenntnis des Eisenbahn-Rechnungswesens. Beherrschung d. deutsch. und franz. Sprache	5200 bis 8000	29. März 1913 (2.)
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. V, Luzern)	Werkstätteningenieur II. Kl. der Werkstätte in Bellinzona	Maschineningenieur mit abgeschlossener technischer Hochschulbildung; Kenntnis zweier Landessprachen	3500 bis 5500	31. März 1913 (2.)
Dienstantritt sobald als möglich.				

Post-, Telegraphen- und Telefonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Zwei Postcommis in Genf. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Postcommis in Lausanne.
 3. Postbureaudiener in Lausanne.
 4. Paketträger in Leysin.
 5. Briefträger in Leysin.
- } Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
6. Posthalter und Bote in Niederbipp. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 7. Postcommis in La Chaux-de-Fonds.
 8. Briefträger in Tramelan-Dessus.
 9. Zweiundzwanzig Postcommis in Zürich.
 10. Postbureaudiener in Zürich.
 11. Zwei Postpacker in Zürich.
 12. Zwei Postbureaudiener in Schaffhausen.
 13. Postcommis in Winterthur.
 14. Briefträger in Winterthur.
 15. Postbureaudiener in Winterthur.
- } Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- } Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
16. Postverwalter in Nesslau.
 17. Postcommis in Nesslau.
- } Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
18. Postbureaudiener in Landquart. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Chur.
-
1. Zwei Postcommis in Leysin.
 2. Postcommis in Montreux.
 3. Mandatträger in Bern.
 4. Postcommis in Lyss.
- } Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
5. Fünf Postbureaudiener in Basel. Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 6. Briefträger in Wohlen (Aargau). Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 7. Postunterbureauchef in Zürich.
 8. Postcommis in Zürich.
 9. Zwei Briefträger in Zürich.
 10. Postcommis in Altstätten (St. Gallen).
 11. Postbureaudiener in Herisau.
 12. Briefträger in St. Georgen.
- } Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- } Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- } Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

- | | | |
|--|---|---|
| 13. Briefträger in Davos-Platz. | } | Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Chur. |
| 14. Briefträger in Samaden. | | |
| 15. Postcommis in Chiasso. Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona. | | |

Telegraphenverwaltung.

1. Gehülfe I. Klasse bei der Sektion „Stationseinrichtungen“ der Obertelegraphendirektion. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Obertelegraphendirektion in Bern.
 2. Gehülfe I. Klasse bei der Sektion „Linienbau und Kabelanlagen“ der Obertelegraphendirektion. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Obertelegraphendirektion in Bern.
 3. Telegraphist und Telephonist in St. Prex. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreistelegraphendirektion in Lausanne.
 4. Telegraphist in Sils i. Domleschg. Anmeldung bis zum 29. März 1913 bei der Kreistelegraphendirektion in Chur.
-
1. Chef des Telegraphen- und Telephonbureaus in Rheinfelden. Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 2. Telegraphist in Carouge. Anmeldung bis zum 22. März 1913 bei der Kreistelegraphendirektion in Lausanne.

Verschollenheitsruf.

Im August 1853 ist **Josef Omlin**, Sohn des Rats Herrn Josef Omlin und der Josefa geb. Stockmann, geboren den 16. Oktober 1826, heimatberechtigt in Sarnen, nach Amerika ausgewandert. Direkte Nachrichten sind von demselben niemals anhergelaufen. Dagegen sollen vor zirka 20 Jahren durch Dritte in hier Erkundigungen eingezogen worden sein, aus denen hervorging, dass Josef Omlin damals noch am Leben war. Seither aber ist derselbe verschollen.

Die Interessenten haben nun das Begehren um Einleitung des Verschollenheitsverfahrens gestellt, und es ergeht zufolge dessen an jedermann, der über Leben oder Tod oder über das Vorhandensein allfälliger Nachkommen des Verschollenen Angaben zu machen in der Lage ist, die Aufforderung, über diese Tatsachen innert Jahresfrist, d. h. bis spätestens den **31. März 1914**, der Obergerichtskanzlei in Sarnen Mitteilung zu machen. Laufen

während dieser Zeit keine zuverlässigen Meldungen ein, so wird der unbekannt Abwesende nach Massgabe von Art. 38 des Zivilgesetzbuches für verschollen erklärt, mit der Wirkung, dass die vom Tode abgeleiteten Rechte geltend gemacht werden können, wie wenn der Tod nachgewiesen wäre. Zumal werden die gesetzlichen Erben ermächtigt, über den hierliegenden Nachlass zu verfügen.

Sarnen, den 14. März 1913.

(2.).

Im Namen der obergerichtlichen Justizkommission,
Der Aktuar: **Johann Wirz.**

Im Verlag von **Stämpfli & Cie.** in **Bern** ist erschienen:

Das Staatsbürgerrecht im internationalen Verkehr, seine Erwerbung und sein Verlust.

Von Professor Dr. **J. Sieber** in Bern.

2 Bände. Broschiert Fr. 24, geb. Fr. 30.

Das Werk behandelt in vier Abschnitten den Erwerb des Staatsbürgerrechts auf Grund familienrechtlicher Verhältnisse und infolge Geburt auf dem Staatsgebiet und Option, sodann die Naturalisation, den Verlust des Staatsbürgerrechts und endlich die Wiedererwerbung desselben. In jedem dieser Abschnitte wird das Recht der einzelnen Staaten gesondert dargestellt; in ausführlicher Weise das der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs, Österreich-Ungarns, Italiens, Englands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika; das zahlreicher anderer Staaten in kürzerer Zusammenfassung. Die Sammlung des auswärtigen Materials wurde unterstützt durch das Politische Departement der Eidgenossenschaft und die Schweizer Gesandten.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1913
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1913
Date	
Data	
Seite	650-660
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 943

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.